

Löwenzahn

Ev. Tageseinrichtung *Löwenzahn*
für Kinder von 0,4 – 10 Jahren
Goethestrasse 6a, 59439 Holzwickede



Zeitung der Kindertageseinrichtung
Ausgabe: Januar – April 2006

Willkommen im
Märchenland



Mit Kindern lesen.....

fördert die geistige und persönliche Entwicklung ihres Kindes



Das menschliche Gehirn verfügt bereits sehr früh über die Fähigkeit , innere Bilder zu erzeugen. Dies geschieht bei Kindern, die unseren Erzählungen oder dem Vorlesen lauschen ganz automatisch, ohne besondere Anstrengung. Sie lernen somit mit Vergnügen. Sie merken es nicht einmal, denn ganz still und fasziniert nehmen sie jedes gesprochene Wort von uns auf und erzeugen in ihrem Kopf eine ganz eigene Bilderwelt. Wichtig ist nur, dass das Kind auch diese Möglichkeit zur inneren Bilderzeugung erhält, also ihm Geschichten erzählt oder vorgelesen werden.



Indem sich die Vorstellungskraft durch die Geschichten entwickelt, werden **Kreativität** und **Fantasie** gefördert. Außerdem wird hierdurch auch das symbolische **Denken** gefördert, welches es uns erst ermöglicht, den Umgang mit Zahlen und Buchstaben zu beherrschen. Je mehr diese Fähigkeit zum symbolischen Denken ausgeprägt ist, desto leichter wird es den Kindern fallen, das Lesen, Schreiben und Rechnen zu erlernen. Wird dem Kind, wie es in unserem Medienzeitalter leider so häufig der Fall ist, nur eine Welt aus fremden Bildern geboten, also aus Fernsehen, Film und Computerspielen, können die angeborenen Fähigkeiten zur inneren Bilderzeugung (=> Kreativität, symbolisches Denken) nicht voll entwickelt werden- ihre Fantasie wird zugeschüttet, die Sprachkompetenz verkümmert. Dies wird als eine Ursache für eine spätere Lernstörungen angesehen.



Aber das Vorlesen vermag noch mehr: Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, zeigen mehr Geduld und Ausdauer beim Zuhören. Dadurch wiederum wird ihre **Konzentrationsfähigkeit** und ihre eigene Sprachgewandtheit gefördert. Kinder, denen häufig vorgelesen und erzählt wird, verfügen über einen größeren Wortschatz. Dies beginnt schon bei den ganz kleinen Zuhörern; bereits beim gemeinsamen Anschauen eines Bilderbuches wird ein wichtiger Grundstein zur **Sprachentwicklung** gelegt.



Das Wiedererkennen von Tieren, Gegenständen, Fahrzeugen und Situationen etc. erklärt dem Kind die Welt, macht sie ihm sprachlich zugänglich. Das ständige wiederholte Vorlesen der Geschichten spielt dabei eine wichtige Rolle. Jedoch sollte man hierbei nicht den Fehler machen, Kinder aufzufordern richtig zu sprechen bzw nachzusprechen, oder sie ständig zu verbessern, sonst kann die Freude am Sprechen erlöschen. Sinnvoll ist es, das evtl. fehlerhafte Wort richtig im Satz zu wiederholen. So werden auch kleine Kinder schon mit ganzen Sätzen (Satzbau, Grammatik) vertraut. Schon bei den Kleinsten wird so ein wichtiger Grundstein zur späteren **Lesebegeisterung** gelegt.



Also: Vorlesen kann man bereits im Alter von 6 Monaten- mit dem richtigen Buch und einigen Wiederholungen, geschieht dies spielerisch und es macht ihnen Spaß, an Mama oder Papa gekuschelt, die Welt verstehen zu lernen. Das Lesen legt also auch einen wichtigen Beziehungsgrundstein zwischen Kinder und Eltern. Durch das Ankuscheln, die Ruhe, das Beieinandersein und das gemeinsame Erleben, können Kinder das Vorlesen in vollen Zügen genießen. Die Kinder spüren, dass sie nun Fragen stellen, Dinge erzählen können ohne dass irgendjemand sie unterbricht. Mama und Papa gehören ganz ihnen. In der beruhigenden Nähe findet es den Mut und die Neugierde, auch unbekannte „Welten“ zu entdecken, nachfragen wenn es Angst hat, kann heikle Textpassagen oder Bilder mehrmals besprechen, bis die Dinge verstanden sind und ihren Schrecken verlieren.



Buchtipps

-„**Meyers kleine Kinderbibliothek**“ – ist die faszinierende erste Sachbuchreihe mit unterschiedlichsten Sach- und Themenbereichen für Kinder, die alles wissen wollen (ab 3 Jahren)

„**Die schlaue kleine Hexe**“

Lieve Baeten, Oetinger Verlag (weitere Lisbeth-Bücher sind erschienen)

- Eines Tages findet Lisbeth einen Koffer vor ihrem Hexenhaus. Natürlich möchte sie zu gern wissen, was darin ist.

„Hokuspokus Hexenstich-kleiner Koffer öffne dich!“ Aber so oft sie den Zauberspruch auch sagt, der kleine Koffer bleibt zu. Ob das der kleine Koffer für große Hexen ist?

„**Meine Lieblingsmärchen**“

Märchen der Gebrüder Grimm, Ravensburger Verlag
(Mini- Bilderspaß)



Sättigung gehört, wie Hunger, zu einem gesunden Essverhalten. Wie das vor sich geht, ist noch nicht restlos geklärt. Aber man nimmt an, dass der Anstieg des Blutzuckerspiegels das Signal gibt. Deshalb essen wir heute oft über den Hunger: Schokolade, weißes Gebäck und Wurst, also konzentrierte Energie, sind blitzschnell gegessen. Bis der Blutzuckerspiegel „satt“ signalisiert, haben wir schon zuviel intus. Kinder fallen besonders auf diesen verspäteten Alarm herein, weil sie natürlich keine Kalorientabelle im Kopf haben und sich auf ihr Gefühl verlassen. Bei ballaststoffreichen Lebensmitteln wie Obst, Gemüse und Vollkornprodukten kann das nicht passieren: Das Kauen braucht seine Zeit, macht müde und lässt die Kinder rechtzeitig aufhören. Wenn Sie Ihrem Kind gleichzeitig beibringen, auf „seinen Mann im Bauch“ zu hören und es nicht zu zwingen, seinen Teller leer zu essen, hat es Chancen, auch als Großer mit seinem Appetit zu Rande zu kommen.

Trinken müssen Kinder im Verhältnis mehr als die Erwachsenen.

Sie brauchen Wasser als Baumaterial für ihren wachsenden Körper, ihr Körper enthält mehr Flüssigkeit, ihre Niere kann noch nicht so gut Wasser zurückfiltern und sie geraten durchs Toben einfach öfter ins Schwitzen. Wenn die Kinder von sich aus wenig trinken, bieten Sie immer wieder Getränke an und „drängeln“ Sie behutsam, dass sie angenommen werden. Erlauben Sie Ihrem Kind auch Getränke beim Essen, wenn es danach verlangt. Die Flüssigkeit erleichtert die Kauarbeit und verdirbt keineswegs den Appetit. Ständiges Trinken aus Nuckelflaschen oder becherweises Trinken vor dem Essen dagegen kann den Hunger abflauen lassen und die Nieren überlasten. Im Sommer kann sich der Durst verdoppeln, das ist normal. Milch und reine Fruchtsäfte sind aber keine Durstlöcher, sondern Lebensmittel. Geben Sie Ihrem Kind wenn es Durst hat Wasser, Mineralwasser, ungezuckerte Tees oder verdünnte Fruchtsäfte. Bieten Sie Ihrem Kind zwischendurch etwas zu Trinken an. Untersuchungen ergaben nämlich, dass Trinken eine Frage der Gewohnheit ist und unsere Kinder viel zu wenig trinken!

Märchenhafte Durstlöcher

Schneewittchen Traum:

5 Beutel Pfefferminztee
750 ml kochendes Wasser
250 ml Apfelsaft

Feenzauber:

5 Beutel Früchtetee
750 ml kochendes Wasser
250 ml Traubensaft

Teebeutel mit kochendem Wasser überbrühen, 10 Minuten ziehen lassen. Saft zugießen. Die Getränke können heiß oder kalt getrunken werden.



Liebe Eltern,

nun ist die Weihnachtszeit schon Vergangenheit.

Aber neue Ereignisse werfen ihre Schatten voraus!

Lesen, Erzählen, Bilderbücher betrachten sind ein wichtiges Element für die gesunde geistige Entwicklung der Kinder. In der nächsten Zeit werden deshalb **Märchen** im Mittelpunkt unserer Arbeit in den Gruppen sein.

Karneval

Unser diesjähriges Kostümfest am Rosenmontag, **27. 2. 2006** steht unter dem Motto:

„Willkommen im Märchenland“

Gemeinsam wollen wir spielen, essen und „märchenhaftes“ an diesem Tag erleben.

Es wäre schön, wenn Sie gemeinsam mit Ihrem Kind eine Verkleidung für diesen Tag überlegen, die zum Thema Märchen passt.

Wir beginnen um **9 Uhr** mit der Feier. Am Nachmittag sind die Kindergartengruppen geschlossen.

Die Tagesgruppen sind an diesem Tag bis **15 Uhr** geöffnet.

Wenn Sie eine längere Betreuungszeit benötigen, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen.

Elternsprechtage

Im Februar und März finden die Elternsprechtage für alle Familien, deren Kinder in diesem Sommer noch nicht eingeschult werden statt. In dieser Zeit haben Sie die Gelegenheit, sich in Ruhe über die Entwicklung Ihrer Kinder zu informieren und gemeinsam zu überlegen, wie diese weiterhin unterstützt werden kann. Sie können erfahren, in welchem Spielbereich und mit wem sich Ihr Kind gern beschäftigt. Termine entnehmen Sie bitte den Listen in den Gruppenfluren.

Fördergruppen

- **Sprach- und Leseförderung**
- **Willkommen im Zahlenland**

Ab Januar 2006 werden in unserer Kindertageseinrichtung zwei besondere Förderprogramme für unsere Kinder angeboten.

Die Kollegin Anja Hering wird diese zwei festen Termine mit den Kindern durchführen.

Im Team haben wir beraten, für welche Kinder diese Förderprogramme wichtig wären und die Gruppen entsprechend zusammengestellt. Dieses Angebot ist für Kinder, die in diesem Jahr noch nicht eingeschult werden.

Die Gruppen laufen über 6 – 10 Wochen. Dann werden neue Gruppen zusammengestellt.

Sie können die Liste der Kinder im jeweiligen Gruppenflur einsehen.

Für die Schulanfänger-Kinder werden später noch entsprechende Projekte angeboten.



„ Hilfe, mein Kind ist krank“

Zu einem Elternabend zu diesem Thema möchten wir Sie ganz herzlich einladen.

Was können wir tun, um die Gesundheit und die Abwehrkräfte der Kinder zu stärken, damit sie nicht krank werden, oder mit Krankheiten besser fertig werden können? Über diese Fragen können Sie sich informieren und austauschen.

Termin **31. 1. 2006**
Wann **20 Uhr**
Referent **Frau Sieben (Heilpraktikerin)**

Eingeladen sind alle Eltern und Interessierten.

Wir freuen uns auf einen informativen und lebendigen Elternabend.

(Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie teilnehmen können. Danke)

Klausurtag

Im Juli 2006 wird unserer KiTa die **Wiederholungszertifizierung** durch den Qualitätsmanagement-beauftragten Herrn Zindel durchführen.

Am 6. 2. 06 ist die KiTa geschlossen für den Klausurtag, an dem das Handbuch überarbeitet und auf den neuesten Stand durch die Mitarbeiter gebracht wird. Wir hoffen an diesem Tag die meiste Arbeit zu schaffen, werden aber sicher die Schreiarbeiten erst im Anschluss erledigen zu können.

Gibt es vielleicht eine Mutter, oder einen Vater, die uns bei der PC Arbeit unterstützen könnte ?

Früherkennung von Lese- Rechtschreibschwäche

Im Dezember 2005 haben wir alle Schulanfängerkinder mit dem Bielefelder Screening getestet.

Alle Kinder haben die Aufgaben gut meistern können, sodass es keine Fördergruppe für Risikokinder in diesem Halbjahr 2006 geben wird.

Vater – Kind - Aktionstag

Liebe Väter,

wir laden Sie herzlich zu dem Aktionstag **am 4. 3. 2006** in die KiTa ein.

An diesem Samstag wird Pfarrer Heckmann gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kindern kochen und anschließend die Mütter zum gemeinsamen Essen einladen. **Am 28. 2. 06 ist das Vortreffen zur gemeinsamen Planung.**

Nehmen Sie doch die Gelegenheit wahr, einmal ohne die Frauen gemeinsam mit Ihren Kindern etwas zu unternehmen. Sie und Ihre Kinder werden bestimmt Spaß haben!!!

Osterspaziergang / Osterfrühstück

Das beliebte Osterfrühstück oder der Osterspaziergang findet auch in diesem Jahr für die Familien auf Gruppenebene statt (Siehe Terminplan). Gemeinschaftlich möchten wir mit Ihnen Dank sagen für alle Gaben und Gottes Schöpfung. Dabei gibt es Zeit für Gespräche, Spaß und Freude.



Kinderbibelwoche

Auch in diesem Jahr wird es wieder die Kinderbibelwoche **vom 19. – 23. 4. 2006** im Gemeindehaus an der Goethestrasse geben. An diesen Tagen werden alle Schulanfängerkinder und Hortkinder vormittags gemeinsam biblische Geschichten hören, spielen, singen und Spaß haben.

Zwei Mitarbeiter unserer KiTa werden bei der Gestaltung und Betreuung mitwirken.

Den Abschluss bildet am Sonntag den 23. 4. 06 der Familiengottesdienst in der Kirche am Markt.

Übernachtung in der KiTa

Es ist wieder soweit!

Alle Kinder, die 4 Jahre und älter sind, dürfen einmal bei uns übernachten!

Unser „Kindergartenhotel“ hat für die Gruppen an unterschiedlichen Tagen geöffnet (Termin Plan).

Wir treffen uns um **18 Uhr** zu einem Abendessen mit anschließendem Spiel, Disco oder ähnlichem....

Lasst euch überraschen.

Jedes Kind benötigt:

- Luftmatratze und Schlafsack oder Bettzeug
- Schlafanzug
- evt. ein Kuscheltier
- Taschenlampe

Nach dem gemeinsamen Frühstück **am nächsten Morgen können Sie Ihr Kind um 8.30 Uhr abholen.**

(Wir sammeln einen Unkostenbeitrag von 1,50 Euro ein).

Wir freuen uns auf eine aufregende Nacht.

Schulanfängerprojekte

In der Zeit von Februar – Juni 2006 finden verschiedene Projekte für unsere neuen Schulanfänger statt.

Die aktuellen Projekte und Termine entnehmen Sie bitte dem Anschreiben, das die Eltern der entsprechenden Familien erhalten.

Waffelbacken im Gartencenter Klee (Rückblick)

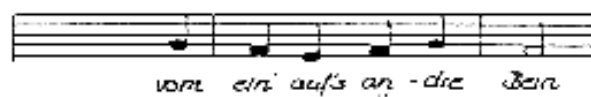
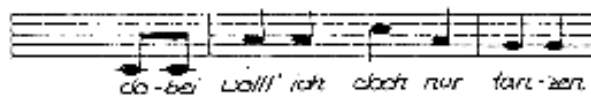
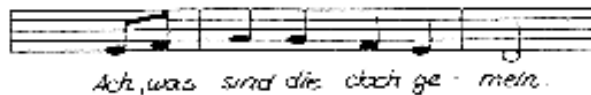
Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die uns in der Adventszeit dort wieder tatkräftig unterstützt haben. Mit Ihrer Hilfe wurde diese Aktion wieder ein Erfolg. Als Spende kam die Summe von **750 €** zusammen.

Diese Spende half uns die „Motorikrolle“ für unser Zentrum im Turnraum an zu schaffen.

Wenn wir die Einweisung durch die Firma erhalten haben, bieten wir Ihnen zu einem noch zu nennenden Termin an, die Möglichkeiten dieses Motorikzentrums einmal kennen zu lernen.



Diese bösen, bösen Hexen

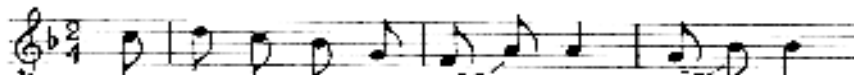


Dornröschen

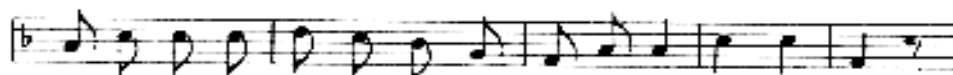
Nach der Überleitung

9

4-6



1. Dorn - rös - chen war ein schö - nes Kind, schö - nes Kind,



schö - nes Kind, Dorn - rös - chen war ein schö - nes Kind, schö - nes Kind.

2. Dornröschen nimm dich ja in acht.
3. Da kam die böse Fee herein.
4. „Dornröschen du mußt sterben!“
5. Da kam die gute Fee herein.
6. „Dornröschen, schlafe hundert Jahr!“

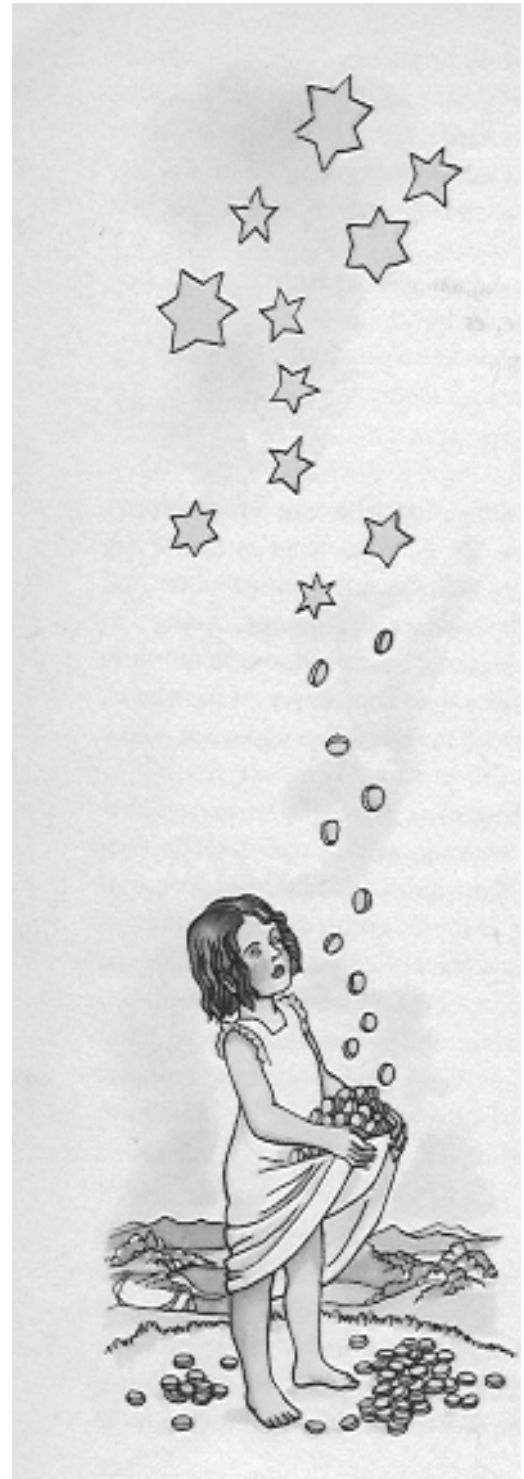
7. Da wuchs die Hecke riesengroß.
8. Und alle schliefen hundert Jahr.
9. Da kam ein junger Königssohn,
10. „Dornröschen, wache wieder auf!“
11. Da feierten sie das Hochzeitsfest.
12. Und alle treuten herzlich sich.



Die Sterntaler

Es war einmal ein kleines Mädchen, dem waren Vater und Mutter gestorben, und es war so arm, dass es kein Kämmerchen mehr hatte, darin zu wohnen, und kein Bettchen mehr, darin zu schlafen, und endlich gar nichts mehr als die Kleider auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein mitleidiges Herz geschenkt hatte. Es war aber gut und fromm. Und weil es so von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld. Da begegnete ihm ein armer Mann, der sprach: „Ach, gib mir etwas zu essen, ich bin so hungrig.“ Es reichte ihm das ganze Stückchen Brot und sagte: „Gott segne dir’s“, und ging weiter. Da kam ein Kind, das jammerte und sprach: „Es friert mich so an meinem Kopfe, schenk mir etwas, womit ich ihn bedecken kann.“ Da tat es seine Mütze ab und gab sie ihm. Und als es noch eine Weile gegangen war, kam wieder ein Kind und hatte kein Leibchen an und fror, da gab es ihm seins; und noch weiter, da bat eins um ein Röcklein, das gab es auch von sich. Endlich gelangte es in einen Wald, und es war schon dunkel geworden, da kam noch eins und bat um ein Hemdlein, und das fromme Mädchen dachte: „Es ist dunkle Nacht, da sieht dich niemand, du kannst wohl dein Hemd weggeben“, und gab es auch noch hin. Und wie es so stand und gar nichts mehr hatte, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel und waren lauter harte, blanke Taler; und ob es gleich sein Hemdlein weggegeben, so hatte es ein neues an, und das war vom allerfeinsten Linnen. Da sammelte es sich die Taler hinein und war reich für sein Lebtag.

Gebrüder Grimm



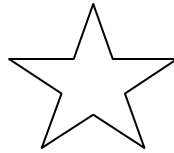
RÄTSEL

Ich bin die gute Fee, mein Kleid ist weiß wie Schnee,
der Zwerge größter Stolz, die Haare schwarz wie Ebenholz. (Schneewittchen)

In welchem Märchen, sehr bekannt, hat alle Spindeln man verbrannt?
Nur eine nicht, die keiner fand. Die stach dem Mädchen in die Hand,
es schlief dann lange hinter Hecken, bis ein Königssohn kam um es zu wecken.

(Dornröschen)



Sterntaler- Backrezept**Teig:**

125 g Margarine
 125 g Zucker
 1 Prise Salz
 1 Ei
 200 g Quark
 375 g Mehl
 3 Teel. Backpulver

Zum Verzieren:

etwas Zitronen- oder Apfelsaft
 200 g Puderzucker
 Speisefarbe ☆

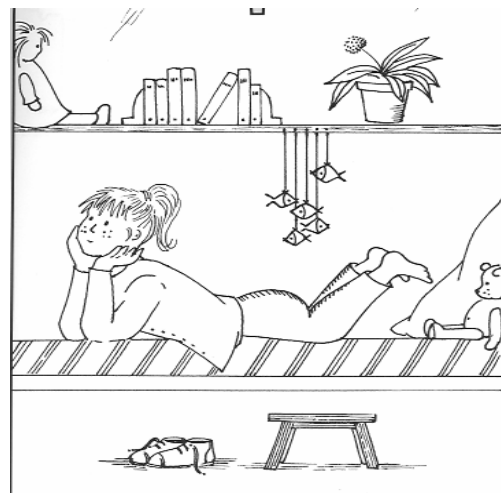


Die Teigzutaten werden miteinander verknetet. In Folie verpackt muß der Teig 1 Std. im Kühlschrank ruhen. Danach 1 cm dick ausrollen. Nun das Sterntalerkind mit einem Teigroller ausschneiden. Aus dem restlichen Teig werden Sterne ausgestochen. Auf einem mit Backpapier ausgelegten Blech 10-15 min bei ca 175° goldbraun backen. Nun kann man die Figuren verzieren. Hierzu den Saft mit dem untergeseibten Puderzucker und der Lebensmittelfarbe vermischen und die Plätzchen damit verzieren. Guten Appetit!!!

Gebet :

Ich wünsch' dir ein gutes neues Jahr,
 dass dich der liebe Gott allzeit bewahr'!
 Ich wünsch dir so viel Glück und Segen
 wie Tropfen sind im Sommerregen!
 Ich wünsch' dir so viel Wohlergehen
 wie Sterne droben am Himmel stehn!

Amen



Ein zauberhaftes Ausmalbild



Zauberapfel:

- 1 Apfel
- 1 Küchenmesser
- 1 Kerngehäuseausstecher

Der Apfel wird gewaschen und das Gehäuse mit dem Kernausstecher entfernt. Anschließend wird der Apfel rundherum mit einem Zick-Zack-Schnitt versehen. Nun kann man den Apfel oben und unten anfassen und leicht in Gegenrichtung auseinanderdrehen.

Hokus, pokus, wisel, wasel
Da ist er nun, der Zauberapfel.



April 2006

Osterfrühstück oder Osterspaziergang mit den Familien

Samstag	8. 4. 06	9. 30 Uhr	Käfergruppe
Samstag	8. 4. 06	9. 30 Uhr	Maulwurfgruppe
Samstag	8. 4. 06	10. 30 Uhr	Igelgruppe
Sonntag	9. 4. 06	9. 30 Uhr	Mäusegruppe

Dienstag, den 18. April 2006 bleibt unsere Einrichtung geschlossen.

Kinderbibelwoche vom 19. 4. 2006 bis 23. 4. 2006 für alle Kinder, die im Sommer 2006 in die Schule kommen.

Andrea Braun und Inga Reiter begleiten die Kinderbibelwoche.

Vorschau

Fahrt in die Jugendherberge mit Schulanfängern	17. – 19. 5. 2006
Familienwochenende in Stentrop	26. – 28. 5. 2006
Gemeindefest	16. – 18. 6. 2006
Sommerferien	17. 7. – 7. 8. 2006
Betriebsausflug der MA der Kirchengemeinde (KiTa ist geschlossen)	18. 8. 2006

Übermittagbetreuung

Die Übermittagbetreuung an 1 oder 2 Tagen in der Woche, in der Mäusegruppe, ist zurzeit restlos ausgebucht.

Wir können momentan keine neuen Kinder dazu nehmen.

In erster Linie ist dieses Angebot für berufstätige Eltern eingerichtet. Mehr als 12 Kinder können von einer Mitarbeiterin während der Mahlzeit nicht betreut werden.

Bitte haben Sie Verständnis dafür.



Januar 2006

Spielnachmittag

Dienstag 17. 1. 06 15. 30 Uhr Igelgruppe

Info – Nachmittage

Montag 23. 1. 06 14. 30 Uhr Käfergruppe

Donnerstag 26. 1. 06 15. 00 Uhr Mäusegruppe

Dienstag 31. 1. 06 20. 00 Uhr **Elternabend zum Thema:
„Hilfe, mein Kind ist krank“**
Heilpraktikerin Gisela Sieben informiert zu diesem Thema

Februar 2006

Montag 6. 2. 06 Klausurtag für alle Mitarbeiter; die Kita bleibt geschlossen.

Info – Nachmittage

Donnerstag 9.2. 06 15. 30 Uhr Igelgruppe

Donnerstag 9. 2. 06 15. 30 Uhr Maulwurfgruppe

Elternsprechtage

Ab den 20. 2. 06 finden die Elternsprechtage für alle Eltern, deren Kinder 2006 nicht in die Schule kommen statt. Nähere Infos entnehmen Sie bitten den Infowänden in den Gruppenfluren oder sprechen sie mit ihrer Gruppenleitung.

**Rosenmontag 27. 2. 06 ab 9 Uhr feiern wir mit den Kindern
Karneval. Unser Motto: „Märchen“
Ab 15 Uhr ist unsere Einrichtung geschlossen.**

Dienstag 28. 2. 06 20.00 Uhr Vortreffen für die Väter, die am Vater-Kind-Tag teilnehmen.

März 2006

Samstag 4. 3. 06 Vater-Kind-Tag

Übernachtungen für alle Kinder, die mindestens 4 Jahre alt sind

Freitag 10. 3. 06 18. 00 Uhr Mäusegruppe

Freitag 10. 3. 06 18. 00 Uhr Igelgruppe

Freitag 17. 3. 06 18. 00 Uhr Maulwurfgruppe

Freitag 17. 3. 06 18. 00 Uhr Käfergruppe

